

Frieden lasse ICH euch, Meinen Frieden gebe ICH euch, nicht wie die Welt gibt, gebe ICH euch

(Johannes 14,27a)

Das war JESU Abschiedsgruß an die furchtsamen Jünger, anknüpfend an den hebräischen Abschiedsgruß „Gehe hin in Frieden“.

1.Samuel 1,17: Eli antwortete und sprach: Geh hin mit Frieden; der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast.

2.Könige 5,19: Er sprach zu ihm: Zieh hin mit Frieden!

1.Petrus 5,14: Grüßt euch untereinander mit dem Kuß der Liebe. Friede sei mit euch allen, die ihr in Christus seid!

3.Johannes 1,15: Friede sei mit dir! Es grüßen dich die Freunde. Grüße die Freunde, jeden mit Namen.

1. Der HERR JESUS hinterlässt Seinen Jüngern Frieden

1.1. Friede - was ist das?

Friede bedeutet Wohlbefinden, Ruhe, Sicherheit im Gegensatz zu Streit, Unruhe, Unordnung. Das hebr. „Schalom“ bedeutet auch „Unversehrtheit“ („... dies Kind soll unverletzt sein!“). Wer in Frieden lebt, redet wieder miteinander; das zerrissene Band wird wieder geknüpft. In der Bibel bekommt der Begriff darüber hinaus einen geistlichen Inhalt: Er bezeichnet den ungestörten und unversehrten Heilsbesitz.

1.2. GOTT ist der GOTT des Friedens

Römer 15,33: **Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen.**

Römer 16,20-21: **Der Gott des Friedens aber wird in kurzem den Satan unter eure Füße zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!**

1.Korinther 14,33-34: **Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Versammlungen der Heiligen.**

2.Korinther 13,11: **Übrigens, Brüder, freuet euch, werdet vollkommen, seid getrost, seid eines Sinnes, seid in Frieden, und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein.**

Philipper 4,9: **Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, dieses tut, und der Gott des Friedens wird mit euch sein.**

1.Thessalonicher 5,23: **Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde tadellos bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.**

Hebräer 13,20: **Der Gott des Friedens aber, der aus den Toten wiederbrachte unseren Herrn Jesus, den großen Hirten der Schafe, in dem Blute des ewigen Bundes ...**

1.3. Das deutsche Wort „Friede“

kommt aus dem Indogermanischen und bedeutet ursprünglich: „Schonung“, „Freundschaft“; hat es auch mit Versöhnen und Freude zu tun. Friede bezeichnet auch den Zustand der ungebrochenen Rechtsordnung.

1.4. Die Bekehrung des Sünders richtet „seine Füße auf den Weg des Friedens“

Daran sehen wir, wie wichtig es ist, dass dem Sünder Gesetz und Evangelium verkündigt wird. Nur so erkennt er den friedlosen Zustand, in dem er sich befindet.

Lukas 1,79: ... um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, um unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.

Jeremia 6,14: ... und sie heilen die Wunde der Tochter meines Volkes leichthin und sprechen: Friede, Friede! Und da ist doch kein Friede.

Jeremia 8,11: ... und sie heilen die Wunde der Tochter meines Volkes leichthin und sprechen: Friede, Friede! und da ist doch kein Friede.

Hesekiel 13,10: Darum, ja, darum dass sie mein Volk irreführen und sprechen: Friede! obwohl kein Friede da ist; und baut dieses eine Wand, siehe, sie bestreichen sie mit Tünche.

2. Der HERR JESUS lässt uns in Seinem Frieden sein, indem ER uns Frieden schenkt

2.1. Weil GOTT die Quelle des Friedens ist, ist ER, JESUS, Friede

ER ist unser Friede. (Wenn ER uns Frieden schenkt, schenkt ER uns Sich selbst.)

Epheser 2,14: Denn er ist unser Friede, der aus beiden eines gemacht und abgebrochen hat die Zwischenwand der Umzäunung.

2.2. In der Zeit Seines Erdenwandels lebte ER völlig in Frieden

ER konnte im Sturm ruhig schlafen. ER wusste sich stets eins mit dem großen GOTT und VATER und war in Dessen Willen geborgen. Der „Friede GOTTES, der höher ist als alle Vernunft“, leitete IHN.

Philipper 4,7: ... und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christo Jesu.

Als SOHN GOTTES war der HERR auch während der Zeit Seines „Fleisches“ der Friede in Person. Das Nachdenken darüber aber lenkt uns auf Seine Lebensumstände hin. Es hat wohl keinen Menschen gegeben, welcher so die Zielscheibe der

Angriffe Satans war wie ER. Sein heiliger Leib und Sein göttliches Wesen ließen IHN die IHN umgebende Sünde so verspüren, wie sie nur eben ER fühlen konnte. IHM war sie wesensfremd, (uns aber liegt sie in Fleisch und Blut). Hunger, Durst, Hitze, Angst Seiner Seele taten dazu noch das Ihre. Das Geheimnis Seines Friedens lag darin, dass ER sich in all diesen Umständen gleich blieb. Gehorsam und Abhängigkeit sind die Säulen, auf die sich Sein ganzes Leben stützt. ER blieb stets in Harmonie mit dem VATER, und das bedeutet Frieden, Seinen Frieden, den Frieden des Herzens.

2.3. Sünde zerstört Frieden

Um Frieden wiederherzustellen, ist Sühnung erforderlich. Ohne Sühnung keine Versöhnung; ohne Versöhnung keinen Frieden. JESUS ist die Sühnung für unsere Sünden geworden, indem ER Sich selbst für uns „dahingegeben“ hat. GOTT hat IHN – der keine Sünde je erkannt hatte – für uns zur Sünde gemacht, um in IHM „die Sünde im Fleisch zu verurteilen“.

1.Johannes 2,2: Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

Galater 1,4: ... der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausnehme aus der gegenwärtigen bösen Welt, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters, ...

Römer 8,3: Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleische verurteilte, ...

ER hat Frieden gemacht durch das Blut Seines Kreuzes; darum haben wir Frieden mit GOTT.

Kolosser 1,20: ... und durch ihn alle Dinge mit sich zu versöhnen indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, durch ihn, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln.

Römer 5,1: Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

2.4. Sein gegenwärtiger Dienst ist dem Erhalt des Friedens der Seinen gewidmet

Römer 8,34: ... wer ist, der verdamme? Christus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der [auch] auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.

Hebräer 8,1: Die Summe dessen aber, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln.

2.5. Indem wir IHN immer wieder im Glauben aufnehmen, empfangen wir Seinen Frieden

2.6. Der Gruß: „Friede sei mit Euch“ richtet den Blick der ängstlichen, traurigen Jünger auf JESUS, den Auferstandenen

Johannes 20,19: Als es nun Abend war an jenem Tage, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und stand in der Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! .

2.7. Der Friede JESU ist der Friede Seines Reiches

Wer in Seinem Reich lebt, lebt unter Seinem Frieden, solange er sich an die Regeln hält, die in diesem Reich gelten. Rebellen haben keinen Frieden. Die Bitte: „Dein Reich komme!“, ist immer auch eine Bitte um den Reichsfrieden.

Römer 14,17: Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geiste.

Jesaja 48,22: Kein Friede den Gesetzlosen! spricht Jahwe.

Jesaja 57,21: Kein Friede den Gesetzlosen! spricht mein Gott.

3. Das alles kann die Welt natürlich nicht geben

Hier herrschen die Regeln der Welt. Wo der „Fürst dieser Welt“ herrscht, kann es keinen Frieden geben. Erst, wenn CHRISTUS Sein Friedensreich hier auf Erden aufrichtet, wird globaler Friede sein.

4. Was bedeutet das für uns?

4.1. Wir danken für die Versöhnung durch das Kreuz CHRISTI, durch die wir Frieden haben

4.2. Wir lassen den Frieden GOTTES in unseren Herzen „regieren“

Das geschieht, indem wir uns von GOTTES GEIST (der ja der GEIST des GOTTES des Friedens ist) erfüllen lassen.

Kolosser 3,15: **Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen worden seid in einem Leibe; und seid dankbar.**

4.3. Frieden GOTTES genießen hat etwas mit Glauben zu tun

Lukas 8,23-24: **Während sie aber fuhren, schlief er ein. Und es fiel ein Sturmwind auf den See, und das Schiff füllte sich mit Wasser, und sie waren in Gefahr. Sie traten aber hinzu und weckten ihn auf und sprachen: Meister, Meister, wir kommen um! Er aber stand auf, bedrohte den Wind und das Wogen des Wassers; und sie hörten auf, und es ward eine Stille.**

4.4. Im Reich JESU CHRISTI gilt das Gesetz der Liebe

Wenn wir einander lieben, leben wir in Frieden untereinander und im Frieden des Reiches.

Galater 5,14: **Denn das ganze Gesetz ist in einem Worte erfüllt, in dem: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.**

4.5. Wenn der Friede gestört ist, müssen wir unsere Haltung und unsere Taten ändern. Kein Friede ohne Buße!

4.6. Wer nicht vergibt, verliert den Frieden des Reiches

4.7. Dankbarkeit bringt uns in den Genuss des Friedens GOTTES

4.8. ER macht uns zu Botschaftern Seines Friedens

Jakobus 3,18: Die Frucht der Gerechtigkeit in Frieden aber wird denen gesät, die Frieden stiften.

Matthäus 10,12-13: Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüßet es. Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede auf dasselbe; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück. Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede auf dasselbe; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück.

Jesaja 52,7: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe O Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der Botschaft des Guten bringt, der Heil verkündigt, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!

5. Der Friede GOTTES ist

- der Friede, den GOTT uns gibt,
- der Friede mit GOTT,
- der Friede, den GOTT selbst besitzt,
- Jeder denkbare Friede ist Friede GOTTES.

Außer, ohne, gegen IHN gibt es keinen Frieden.

Jesaja 66,12: **Denn so spricht der HERR: Siehe, ich wende ihr Frieden zu wie einen Strom und die Herrlichkeit der Nationen wie einen überflutenden Bach. Und ihr werdet saugen. Auf den Armen werdet ihr getragen und auf den Knien geliebkost werden.**

Johannes 14,27a: **Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch.**

„Mit einem Frieden verlass ich euch, mit meinem Frieden bin ich schon gleich wieder da. Einen Frieden lasse ich euch zur Stütze, die hinreicht, euch aufrecht zu halten; meinen vollen Frieden werde ich euch geben.“ (Langes Bibelwerk)

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstr. 3, 26789 Leer-Loga

Tel.: 0491-7887, E-Mail: cfd@cfdleer.de

P554